

INTERNATIONALES ALFRED DALLINGER-SYMPIOSIUM

6.

„SCHULE IST KEINE INSEL – BILDUNGSEINRICHTUNGEN
IM SOZIALEN UND REGIONALEN UMFELD“

16. und 17. November 2016

Soziales Umfeld und Bildungschancen

Mag. Simone Breit

Bundesinstitut für Bildungsforschung, Innovation
und Entwicklung des österreichischen Schulwesens



Herkunftsunabhängige Chancengleichheit

- Bei der herkunftsunabhängigen Chancengleichheit werden Leistungsunterschiede zugelassen, sofern sie nicht herkunftsbedingt sind.
- Anlage- bzw. begabungsbedingte Unterschiede werden als legitim betrachtet werden.
- Fend (2009) schlägt den Begriff der bedingten Chancengleichheit vor: Bei gegebenen Begabungen sollten keine Differenzen nach Herkunft auftreten.
- Für herkunftsbedingte Unterschiede wird häufig ein Ausgleich gefordert. Formale Chancengleichheit (gleiche schulische Ressourcen und Gleichbehandlung jedes Kindes) wird als unzureichend erachtet.
- Chancenungleichheit ist somit ein „statistisches“ Konzept und zeigt sich in Unterschieden zwischen Gruppen. Individuelle Benachteiligung lässt sich nicht oder nur schwer fassen.



Ausgangspunkt des Verständnisses von Bildungsgerechtigkeit: Die Bundesverfassung

Schule soll „... der gesamten Bevölkerung, *unabhängig von Herkunft, sozialer Lage und finanziellem Hintergrund*, unter steter Sicherung und Weiterentwicklung bestmöglicher Qualität ein höchstmögliches Bildungsniveau“ sichern.

und

Chancengleichheit

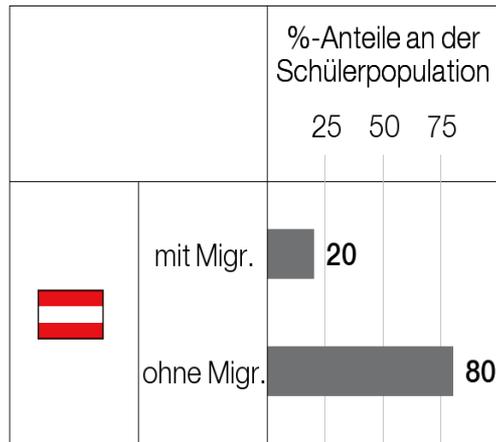
„... Jede/r Jugendliche soll ... *befähigt werden*, am Kultur- und Wirtschaftsleben Österreichs, Europas und der Welt *teilzunehmen*“.

**Bildungsminimum
Teilhabe-gerechtigkeit**

Chancenungleichheitsdimensionen
und Kompetenzerwerb
Kompetenzen am Ende der Volksschule sowie
der Sekundarstufe 1

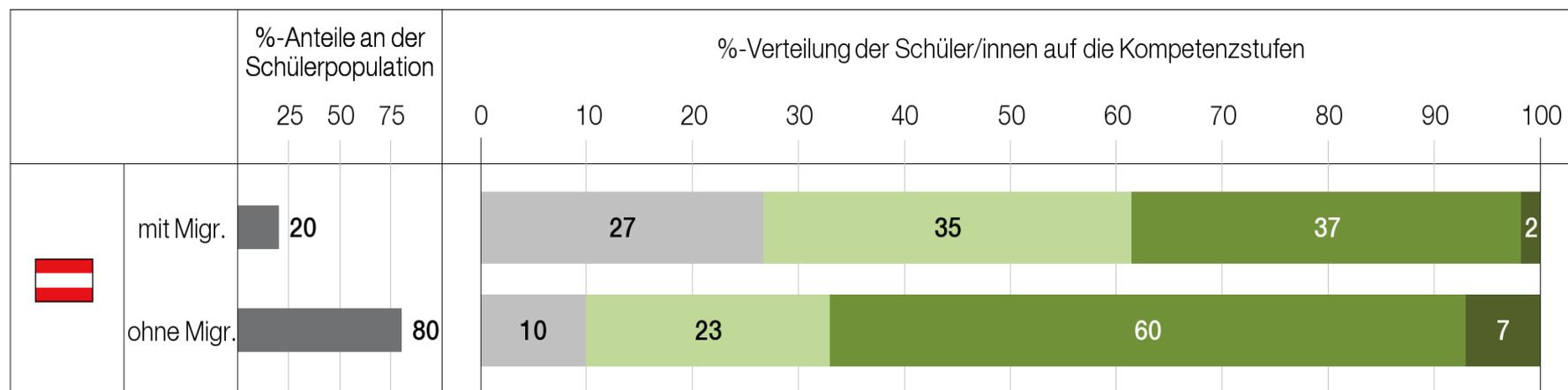


Lesekompetenz nach Migrationshintergrund: Anteile an Kindern mit und ohne Migrationshintergrund





Lesekompetenz nach Migrationshintergrund: Verteilung der Schüler/innen auf die Kompetenzstufen



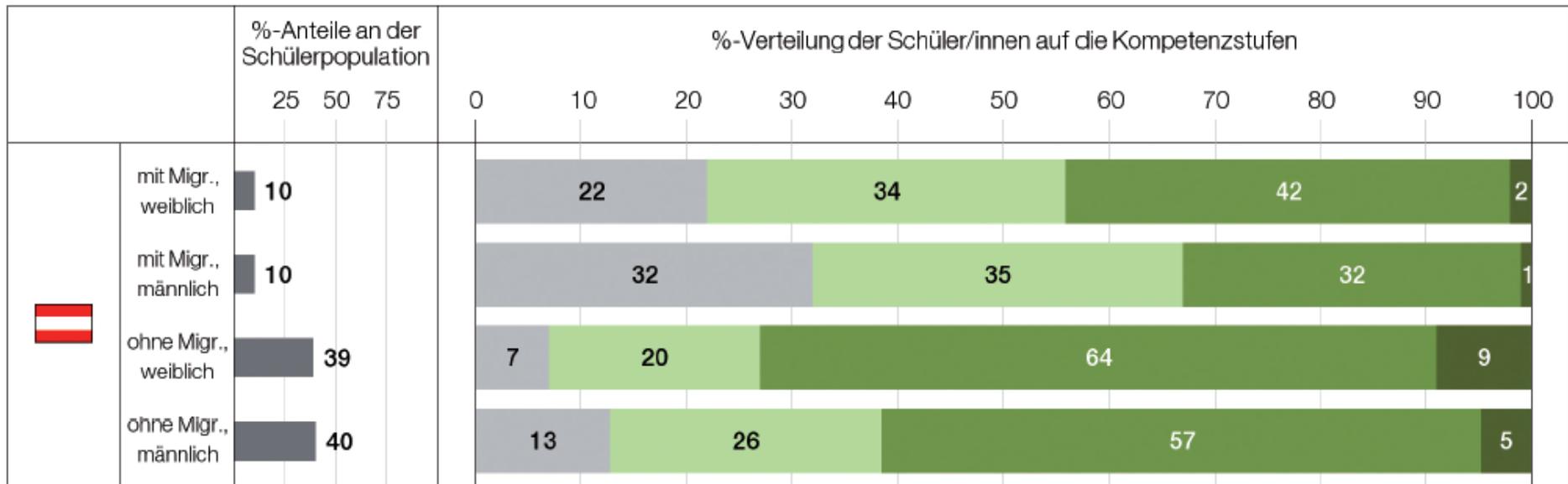
Kompetenzstufe: Bildungsstandards ...

■ nicht erreicht (unter Stufe 1) ■ teilweise erreicht (Stufe 1) ■ erreicht (Stufe 2) ■ übertroffen (Stufe 3)



Lesekompetenz nach Migrationshintergrund und Geschlecht:

Verteilung der Schüler/innen auf die Kompetenzstufen



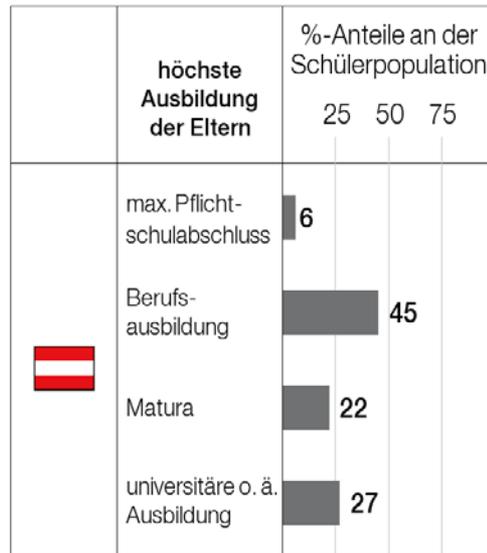
Kompetenzstufe: Bildungsstandards ...

nicht erreicht (unter Stufe 1)
 teilweise erreicht (Stufe 1)
 erreicht (Stufe 2)
 übertroffen (Stufe 3)



Lesekompetenz nach Bildungsabschluss der Eltern:

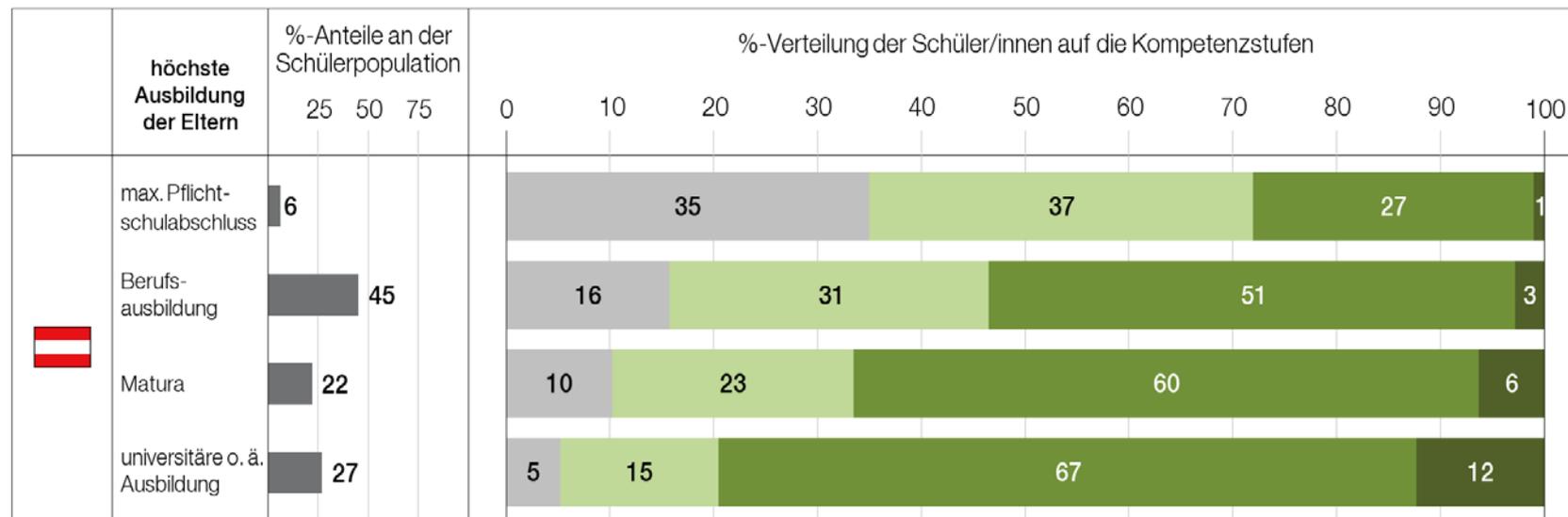
Anteile an Kindern nach höchstem Bildungsabschluss der Eltern





Lesekompetenz nach Bildungsabschluss der Eltern:

Verteilung der Schüler/innen auf die Kompetenzstufen

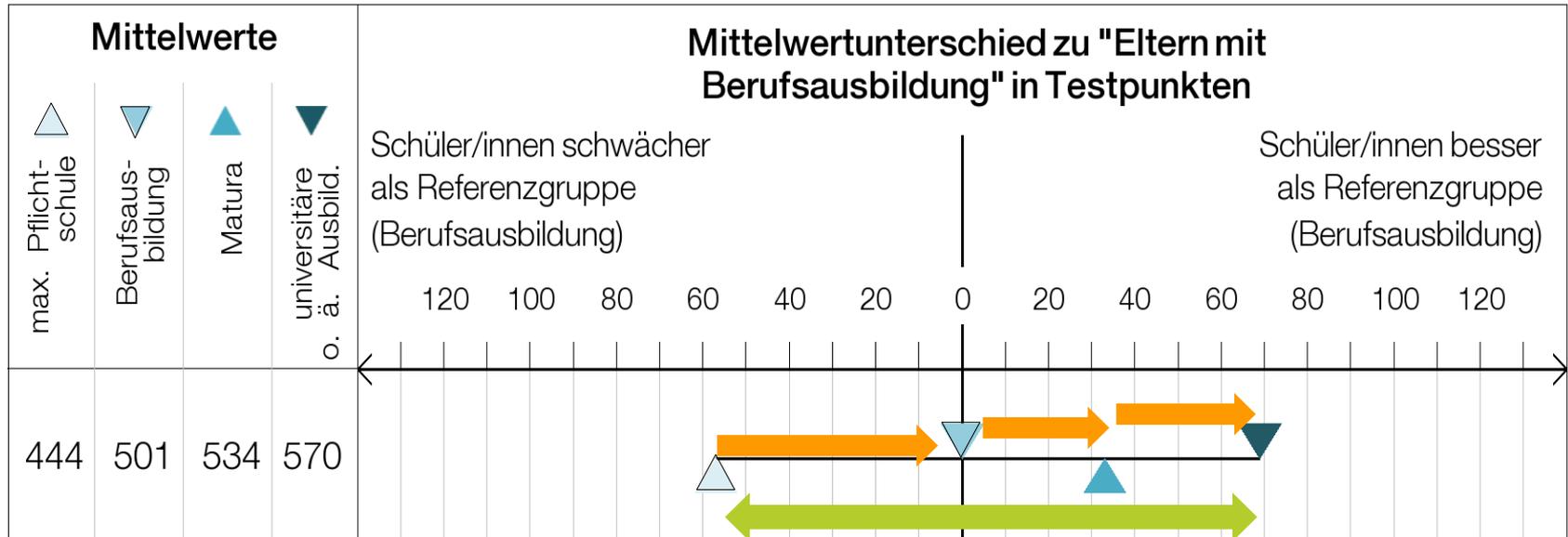


Kompetenzstufe: Bildungsstandards ...

nicht erreicht (unter Stufe 1)
 teilweise erreicht (Stufe 1)
 erreicht (Stufe 2)
 übertroffen (Stufe 3)



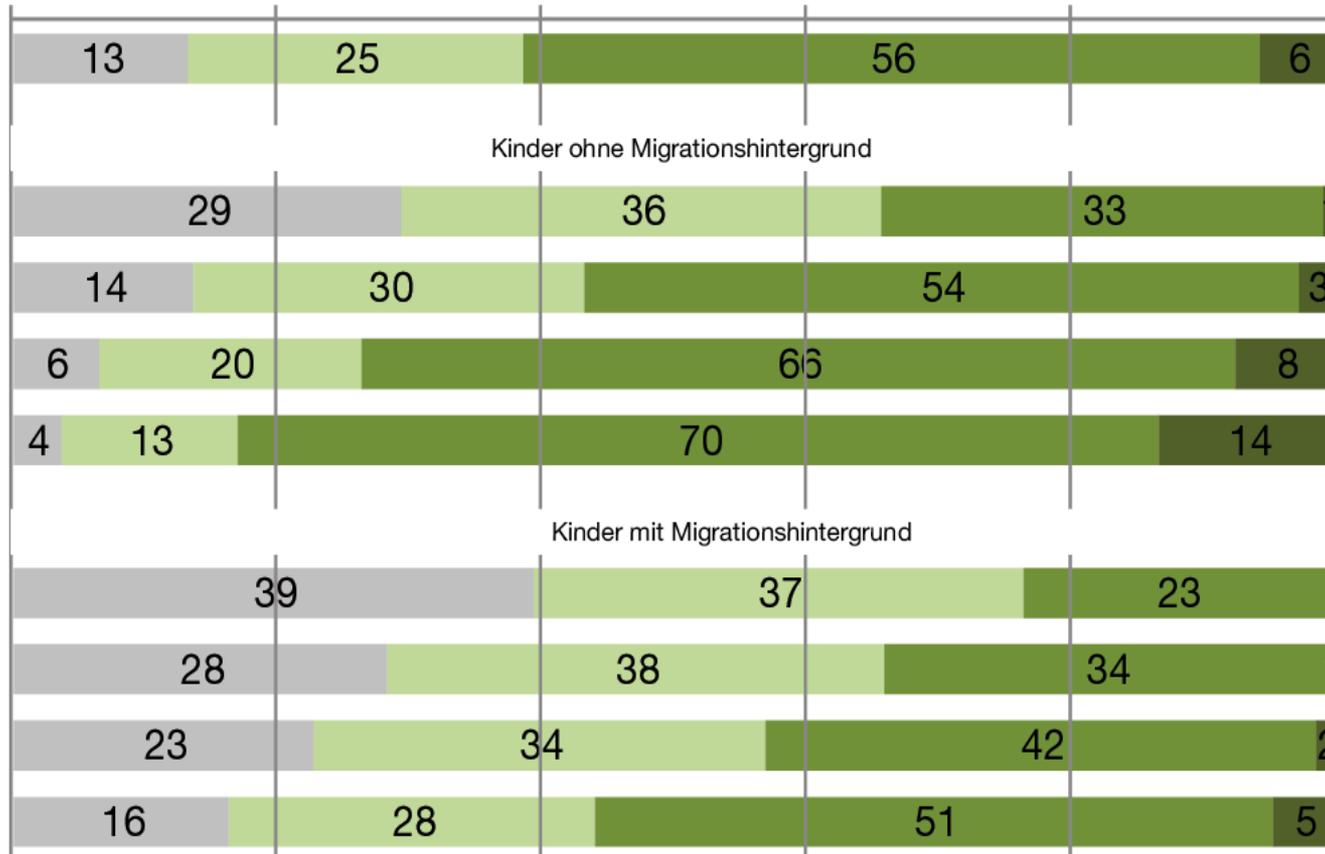
Der Einfluss des sozialen Hintergrunds: Mittelwerte im Lesen nach Bildung der Eltern



Kinder, deren Eltern max. Pflichtschulabschluss aufweisen, trennen im Lesen im Schnitt 126 Punkte von Kindern aus Akademikerhaushalten.

Lesekompetenz nach Bildungsabschluss der Eltern und Migrationshintergrund: Verteilung der Schüler/innen auf die Kompetenzstufen

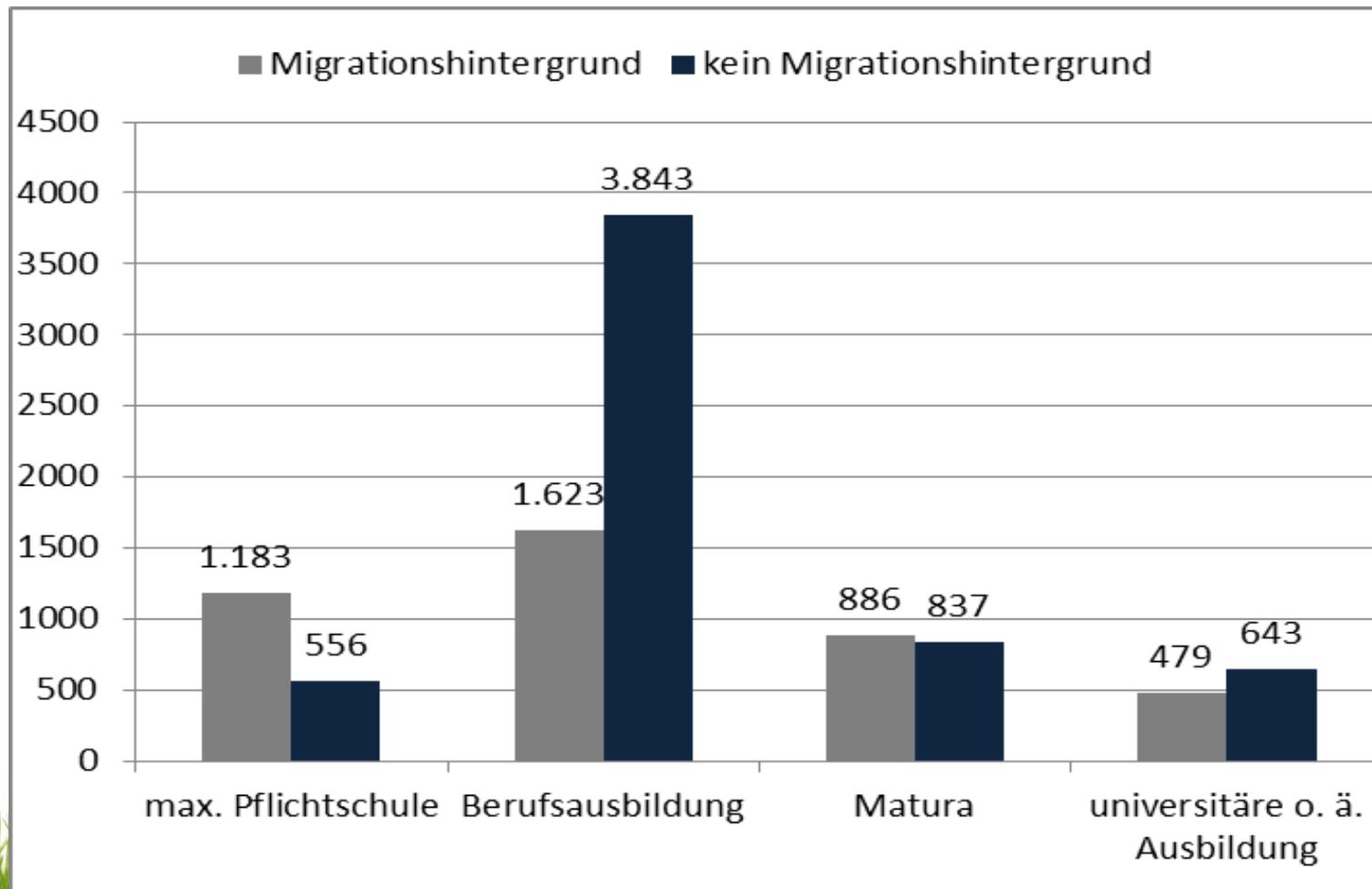
0% 20% 40% 60% 80% 100%



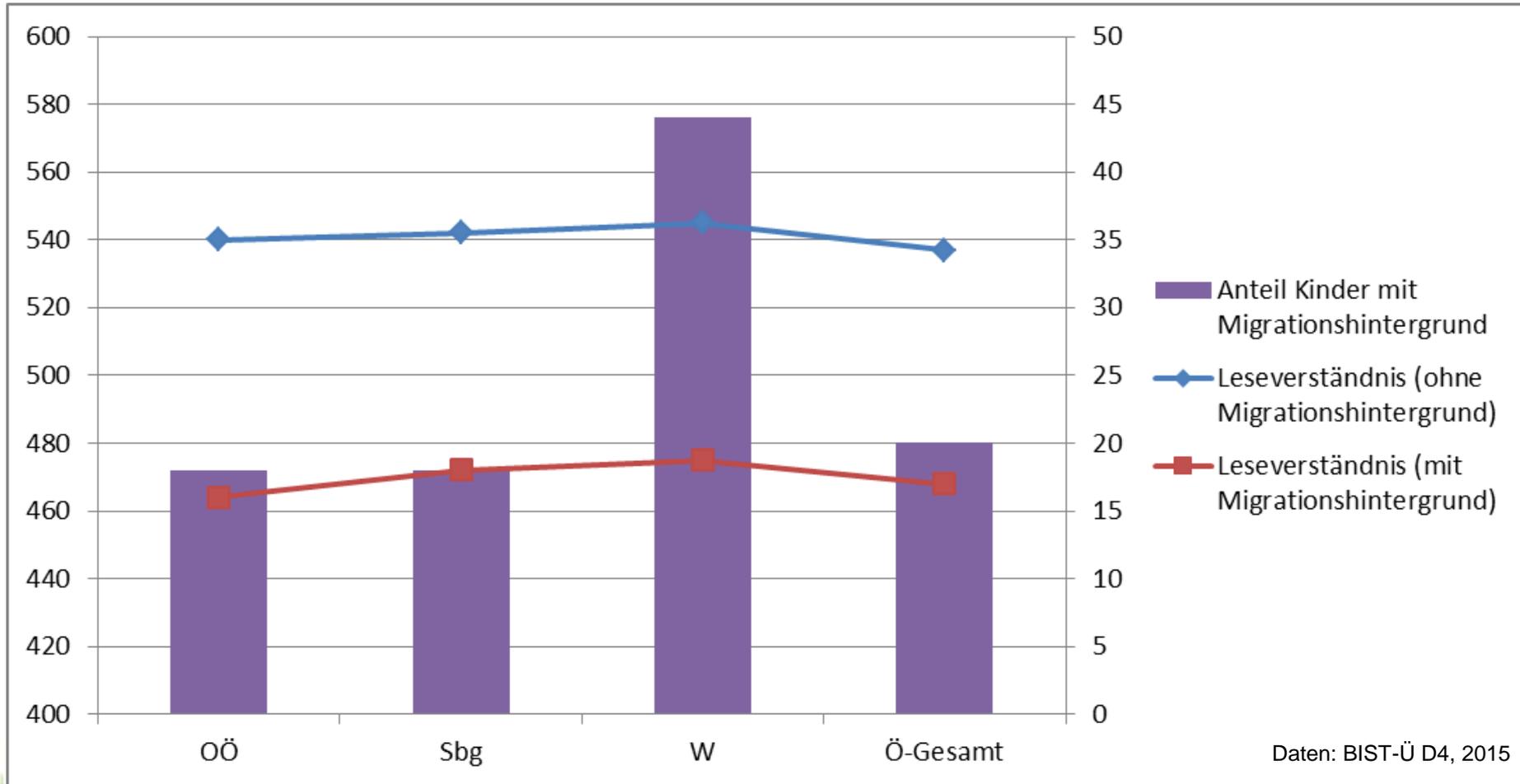
Kompetenzstufe: Bildungsstandards ...

■ nicht erreicht (unter Stufe 1) ■ teilweise erreicht (Stufe 1) ■ erreicht (Stufe 2) ■ übertroffen (Stufe 3)

Wer sind die leseschwachen Volksschüler/innen?

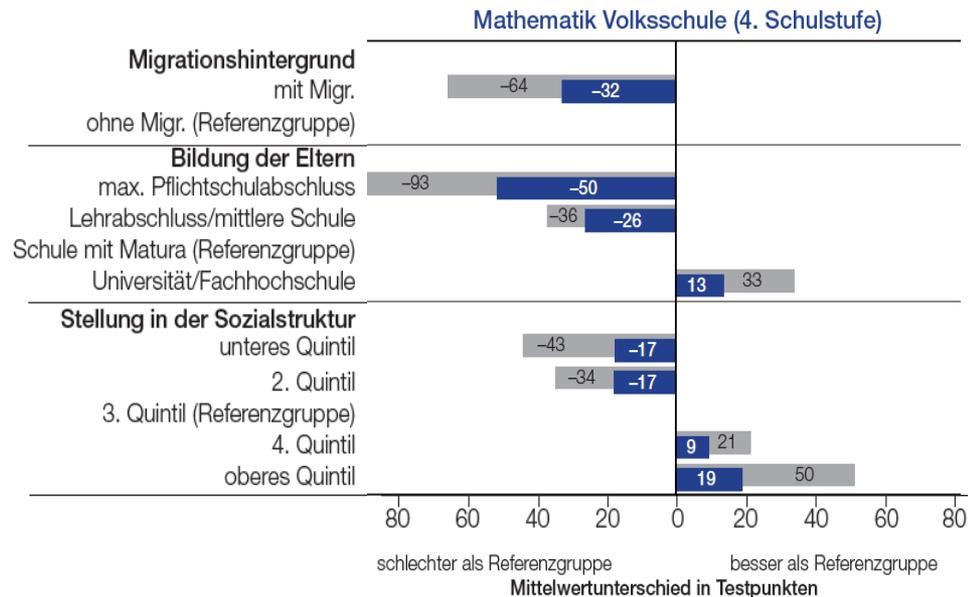


Lesekompetenz von Schüler/innen mit und ohne Migrationshintergrund nach Regionen



Chancengleichheit im Kompetenzerwerb

Vergleich der Leistungen nach sozialer Herkunft am Ende der 4. Schulstufe (Mathematik)



- Mittelwertdifferenz absolut:** Mittelwertdifferenz der beiden Schülergruppen (ohne Berücksichtigung der unterschiedlichen Verteilung anderer Herkunftsvariablen in den beiden Schülergruppen)
- Mittelwertdifferenz bei sonst gleichem Sozialstatus:** Mittelwertdifferenz der beiden Schülergruppen, die noch immer bestehen würde, wenn andere Herkunftsvariablen im Mittel zwischen beiden Schülergruppen gleich verteilt wären.

Chancengleichheit im Kompetenzerwerb Vergleich der Leistungen nach sozialer Herkunft am Ende der 8. Schulstufe (Mathematik, Englisch)

Migrationshintergrund

mit Migr.
ohne Migr. (Referenzgruppe)

Bildung der Eltern

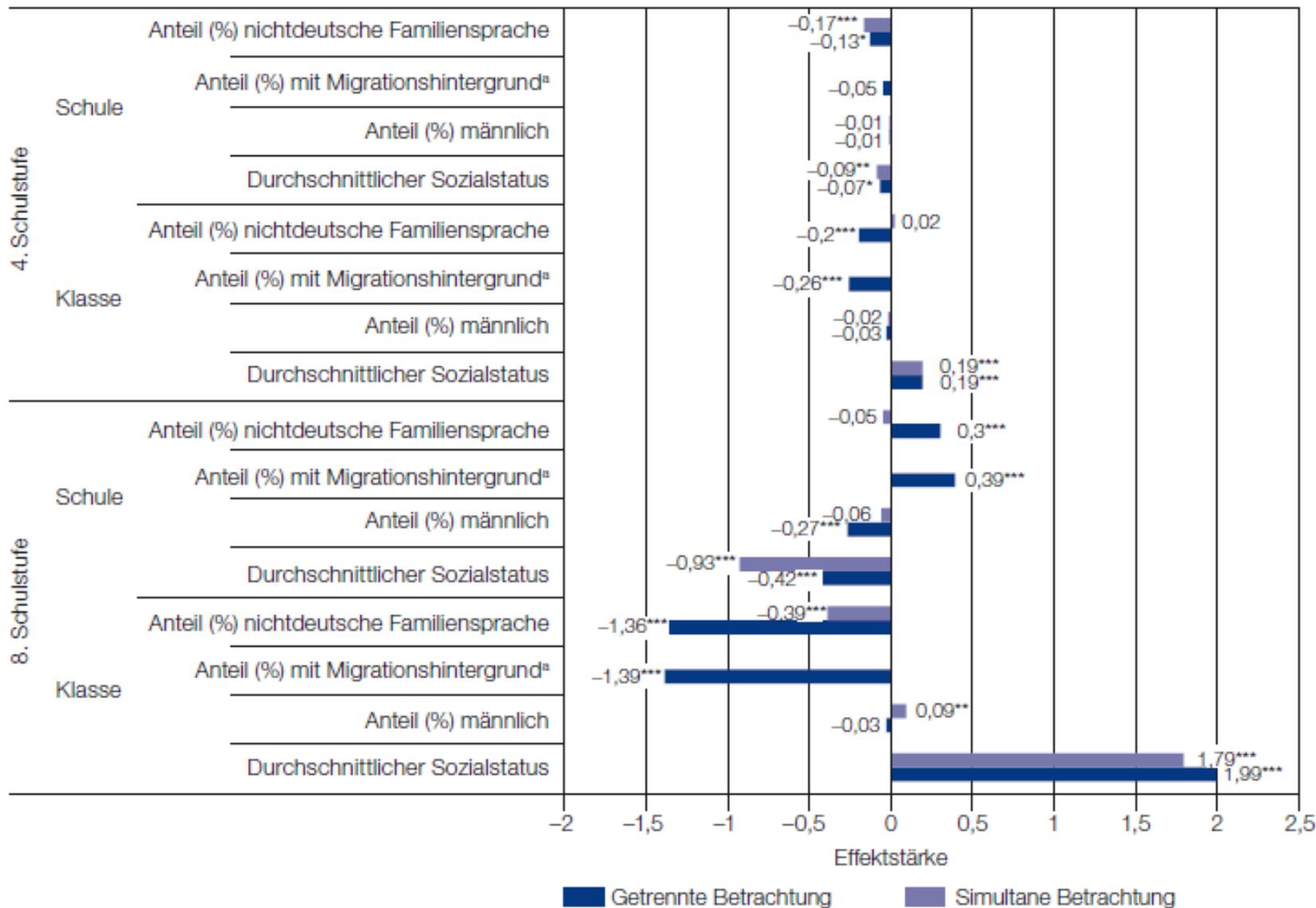
max. Pflichtschulabschluss
Lehrabschluss/mittlere Schule
Schule mit Matura (Referenzgruppe)
Universität/Fachhochschule

Stellung in der Sozialstruktur

unteres Quintil
2. Quintil
3. Quintil (Referenzgruppe)
4. Quintil
oberes Quintil

-  **Mittelwertdifferenz absolut:** Mittelwertdifferenz der beiden Schülergruppen (ohne Berücksichtigung der unterschiedlichen Verteilung anderer Herkunftsvariablen in den beiden Schülergruppen)
-  **Mittelwertdifferenz bei sonst gleichem Sozialstatus:** Mittelwertdifferenz der beiden Schülergruppen, die noch immer bestehen würde, wenn andere Herkunftsvariablen im Mittel zwischen beiden Schülergruppen gleich verteilt wären.

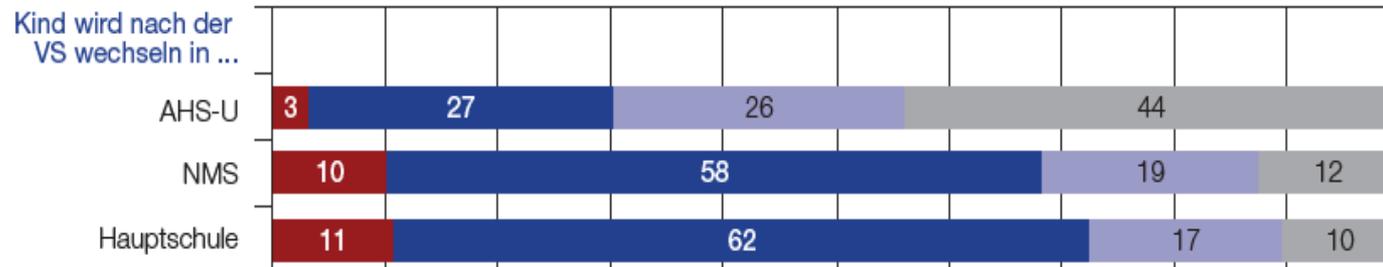
Kompositionseffekte auf Schul- und Klassenebene unterschiedlicher Merkmale



Chancenungleichheitsdimensionen und Bildungswege



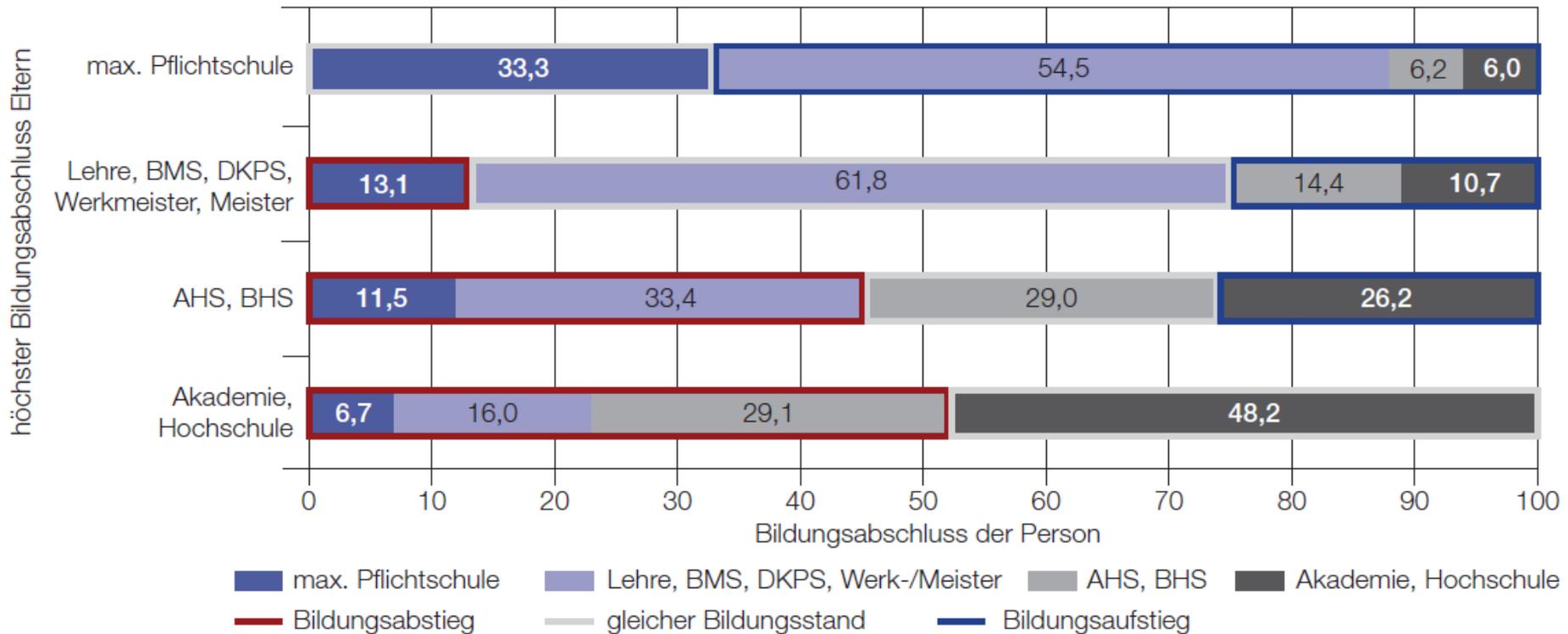
Bildungswege und Chancengerechtigkeit: Bildungsherkunft in Schulformen der Sekundarstufen I und II (2012, 2013)



höchste Schulbildung der Eltern:

■ max. Pflichtschule
 ■ Lehrabschluss/mittlere Schule
 ■ Matura
 ■ Universität/Fachhochschule

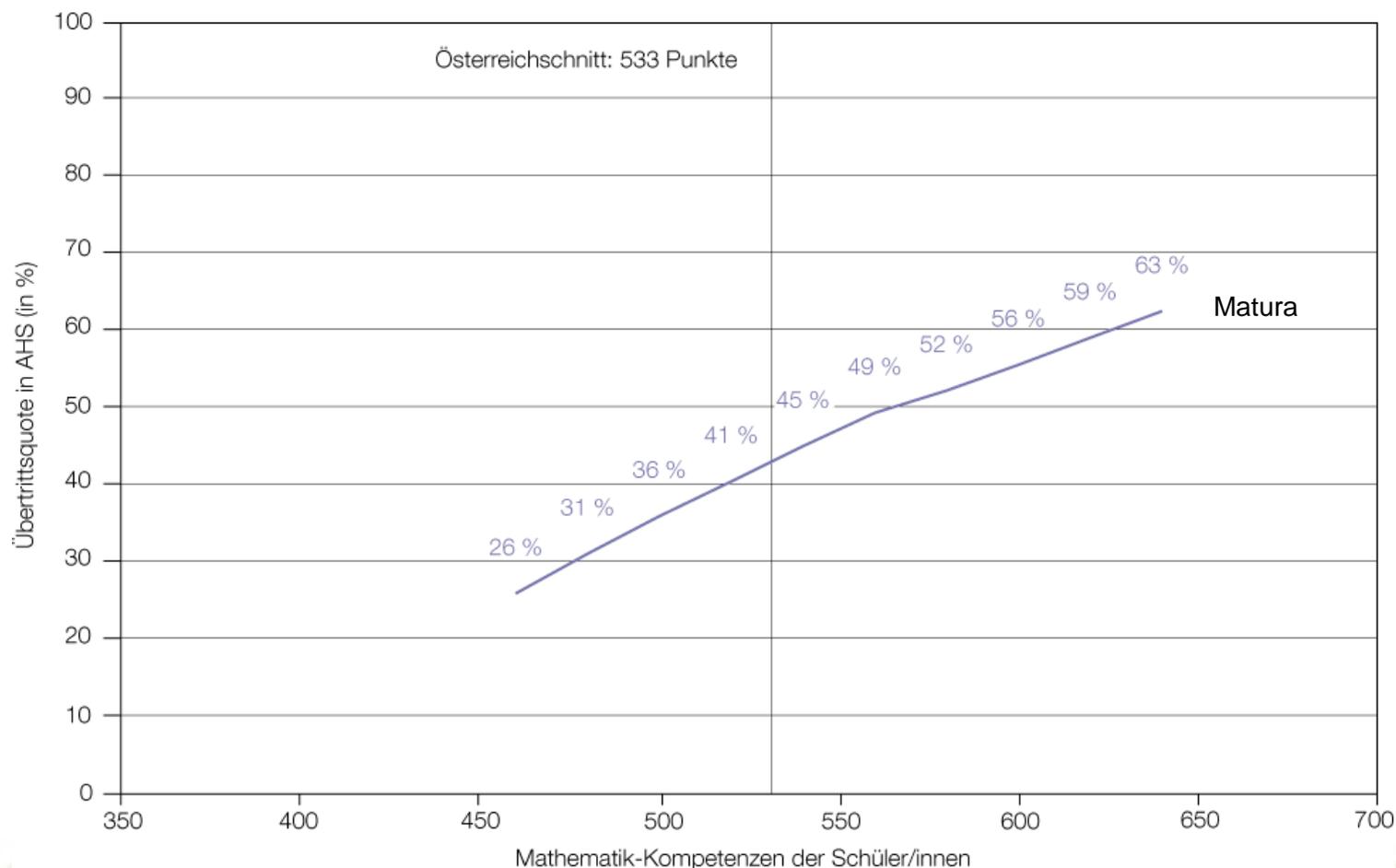
Höchster Bildungsabschluss in der Erwachsenenbevölkerung abhängig vom Bildungsabschluss der Eltern





AHS-Übertrittsquoten

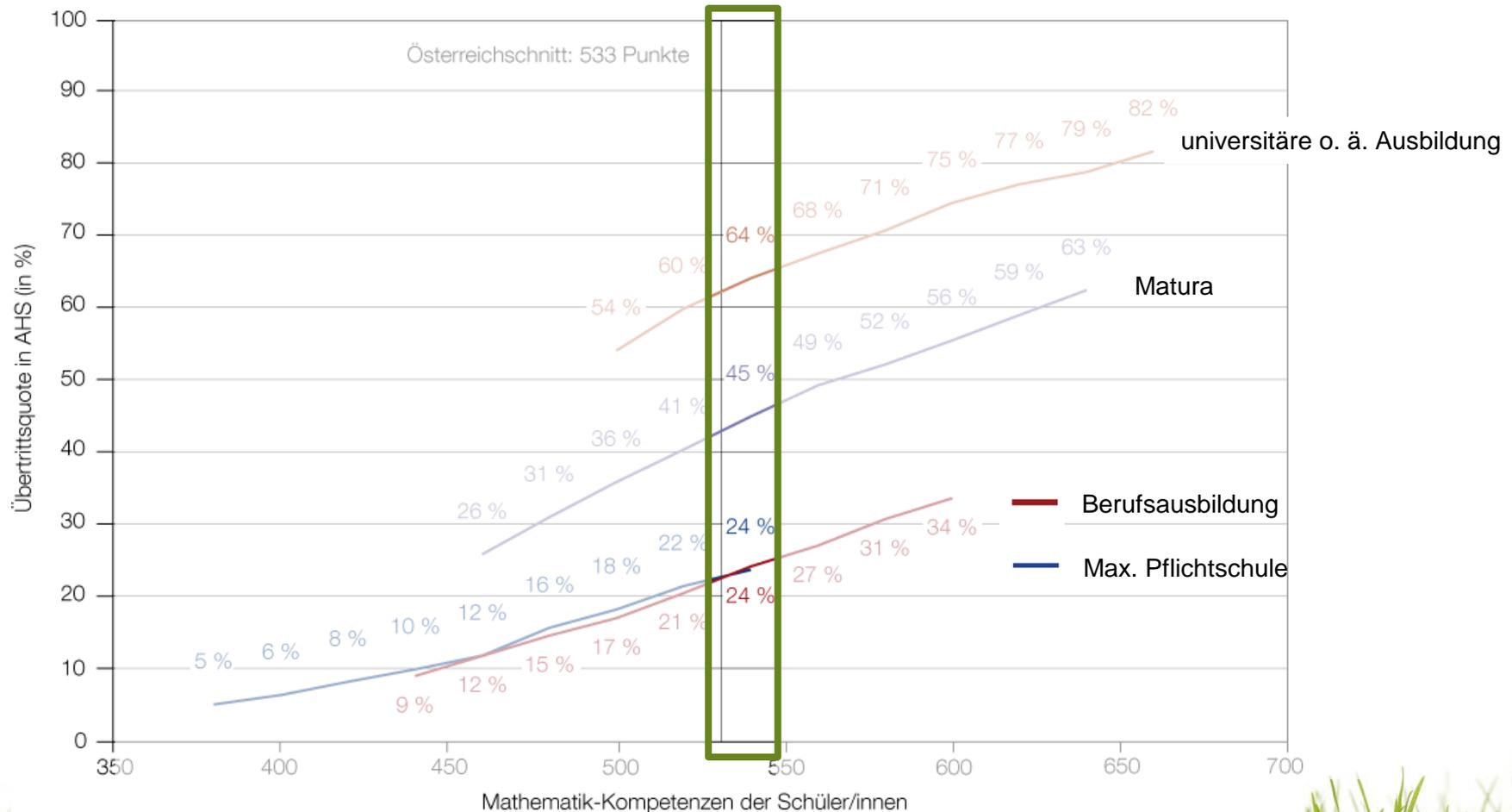
(nach Bildung der Eltern und Mathematikkompetenz am Ende der 4. Schulstufe)





AHS-Übertrittsquoten

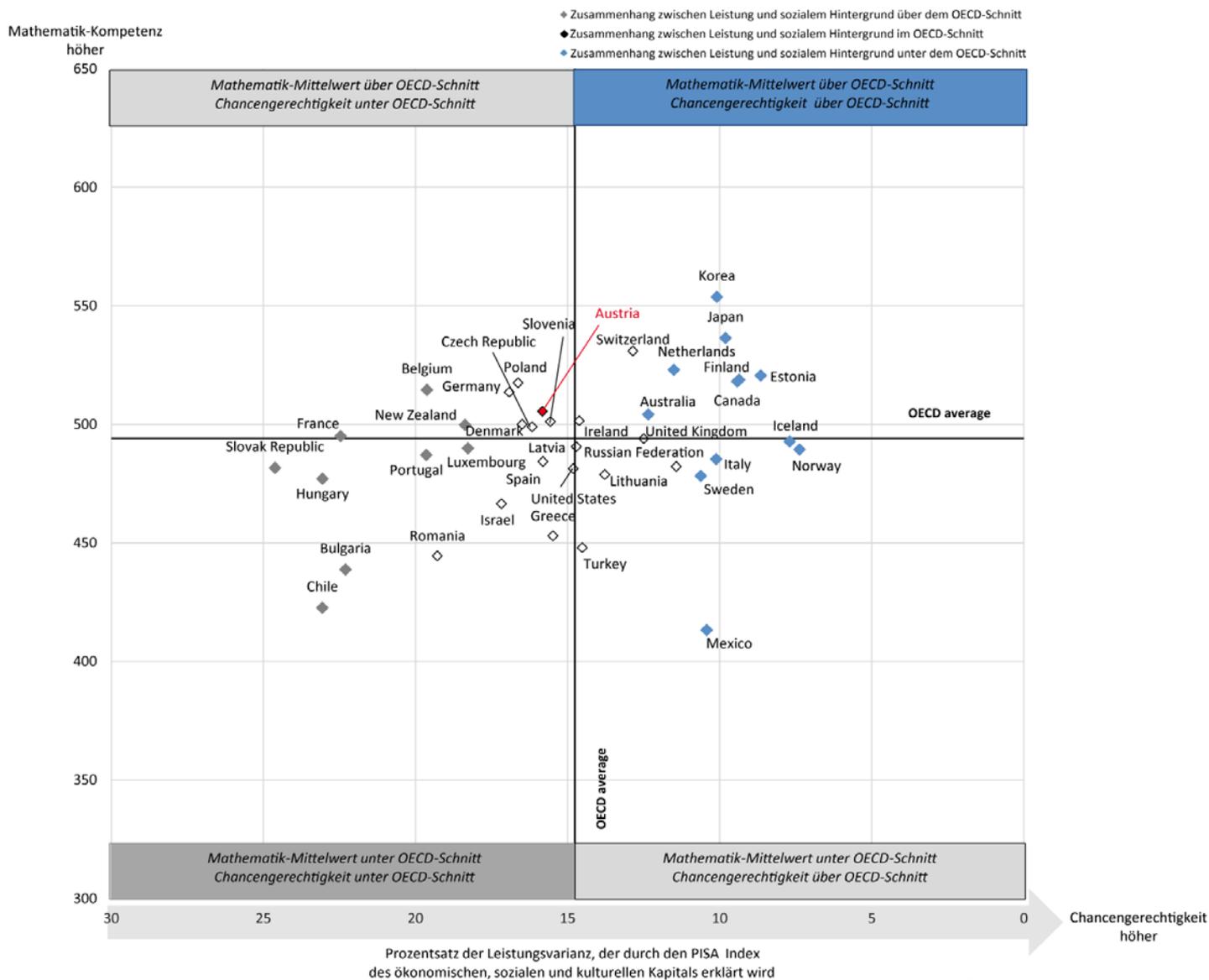
(nach Bildung der Eltern und Mathematikkompetenz am Ende der 4. Schulstufe)



Chancenungleichheit im internationalen Vergleich



Anteil der durch familiäre Herkunft aufgeklärten Leistungsvarianz im internationalen Vergleich (PISA 2012, Mathematik)



(Quelle: PISA, 2012; OECD-Erstbericht, Band II)

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!

Nationaler Bildungsbericht:

www.bifie.at/nbb2015

Überprüfung der Bildungsstandards:

www.bifie.at/standardueberpruefung

